

Änderungen der Wettfahrtregeln 2013-2016 / 2017-2020

<http://www.dsv.org/app/uploads/aenderungen-wr-2017-2020.pdf>

Was ist World Sailing?

- International Sailing Federation (ISAF) hat sich im Dezember 2015 in World Sailing umbenannt
- Ist der Weltverband aller Segelsportarten
- Vertritt laut Wikipedia 120 Mitgliedsländer und 82 Bootsklassen

Was ändert sich dadurch für den Regattasegler?

- Neuer Haftungsausschluss
- Wettfahrtregeln, Ausschreibungen beinhalten nun World Sailing

Was ist ein Wettfahrt-, Protest- und technisches Komitee?

Wettfahrtskomitee

- hieß bisher Wettfahrtsleitung (2014-2016)
- Muss Wettfahrten nach Weisung des Veranstalters und in Übereinstimmung mit den Regeln durchführen (Regel 90.1)

Protestkomitee

- hieß bisher Schiedsgericht (2014-2016)
- Ist verantwortlich für die Anhörung und Entscheidung aller Proteste, Wiedergutmachungsanträge, ... (Regel 91 und Anhang N)

Technisches Komitee

- Vermesser
- Muss Ausrüstungskontrollen und die Veranstaltungsvermessung durchführen (Regel 92)

Was ist eine unterstützende Person?

Was ist eine unterstützende Person?

- Jede Person, die eine physische oder beratende Unterstützung für einen Teilnehmer bereitstellt oder bereitstellen könnte, einschließlich eines Coaches, Trainers, Elternteil oder Aufsichtsperson
- Siehe Definitionen der Wettfahrtregeln

Muss sie die Wettfahrtregeln anerkennen?

- Ja, nach Regel 3 „Anerkennung der Regeln“ → 3.1 (b) und 3.2
- Regel 3.1 (b): Eine unterstützende Person, indem sie Unterstützung leistet, oder ein Elternteil oder eine Aufsichtsperson, indem sie ihrem Kind erlauben, an einer Wettfahrt teilzunehmen, stimmt zu, diese Regeln anzuerkennen.“
- Regel 3.2: „Jeder Teilnehmer und Bootseigner stimmt im Namen seiner unterstützenden Personen zu, dass solche unterstützenden Personen an diese Regeln gebunden sind“

Wie werden Regelverletzungen durch die unterstützende Person bestraft?

- In Regel 64.4 beschrieben
- Verwarnung, Ausschluss von der Veranstaltung/-ort (z. Bsp. Kein Liegeplatz für Trainerboot),
- Wertungsstrafe bis zum DSQ für den unterstützten Teilnehmer (wenn dieser dadurch ein Wettbewerbsvorteil hatte)

Interessierte Partei - Interessenkonflikt

- Bisher (-2016) Interessierte Partei
 - Kann durch eine Schiedsgerichtsentscheidung gewinnen oder verlieren bzw. hat ein sehr persönliches Interesse an dieser Entscheidung
- Mit den WR 2017-2020 hat eine Person einen Interessenkonflikt, wenn
 - sie durch das Ergebnis einer Entscheidung gewinnen oder verlieren kann
 - Es den Anschein hat, dass sie ein persönliches oder finanzielles Interesse hat, dass ihre Unparteilichkeit beeinflussen könnte
 - sie ein ausgeprägtes Interesse an der Entscheidung hat

Wieviel Zeit habe ich zum Starten nach dem Startsignal?

- Geändert durch die neue Berliner Segelanweisung
 - ~~• Bisher 10min nach dem Startsignal~~
 - Jetzt **4 min** nach dem Startsignal
- Kann durch die Segelanweisung des Veranstalters geändert werden

Wieviel Minuten nach dem 1. Boot muss ich spätestens durch Ziel segeln?

- Geändert durch die neue Berliner Segelanweisung
- ~~• Bisher 30 min nach dem Zieldurchgang des 1. Bootes~~
- Jetzt **20 min** nach dem Zieldurchgang des 1. Bootes
 - Gilt nicht für Wettfahrten nach Yardstickwertung
- Kann durch die Segelanweisung des Veranstalters geändert werden

Was steht noch in der Berliner Segelanweisung 2017-2020?

- Anmeldung am Startschiff, nur wenn Checktor gelegt ist
- Die orangene Flagge wird mindestens 5 min vor dem Ankündigungssignal gesetzt, um zu signalisieren, es geht bald los
- Alle Bootsklassen, die noch kein Ankündigungssignal erhalten haben, haben sich vom Startgebiet (50m) fernzuhalten
- Wenn „AP“ an Land gezeigt wird, erfolgt das Ankündigungssignal frühestens 30min nach dem Niederholen von AP
- Wenn „AP“ über H gezeigt wird, darf kein Boot den Hafen verlassen
- Bis zum Ankündigungssignal ist die zu segelnde Bahn anzuzeigen und die 1.Bahnmarke gegen den Wind auszulegen
- Flagge 2 am Zielschiff bedeutet: Es ist eine weitere Wettfahrt geplant.

Was steht in der Ausschreibung, was in der Segelanweisung?

- Inhalt der Ausschreibung ist im Kapitel J1 beschrieben
- Inhalt der Segelanweisung ist im Kapitel J2 beschrieben
- In der Ausschreibung müssen alle Informationen enthalten sein, die der Segler vor Anreise wissen muss (z. Bsp. Protestflaggenpflicht auch für Boote unter 6m (Änderung Regel 61.1 (a) (2); erste und letzte Startmöglichkeit,...)).
- In der Segelanweisung sind detaillierte Angaben zu Klassenflaggen, Kurse, Startzeiten vorhanden.
- Optische Signale (Klassenflaggen, ...) können in der Segelanweisung oder in der **Ausschreibung** beschrieben sein.

Welche Vorbereitungs-signale beim Start gibt es?

- Regel 26 beschreibt das Starten von Wettfahrten
- als Vorbereitungsflaggen gibt es P, I, Z, U, Black Flag
- Flagge U ist neu mit den WR 2017-2020
- Anhand des Vorbereitungs-signals (Regel 29.1, 30.1, 30.2, 30.3, 30.4) wird definiert:
 - Wo ich mich mit dem Boot zum Startsignal bzw. in der letzten Minute vor dem Startsignal aufhalten darf, ohne eine Frühstart zu machen
 - Welche Möglichkeiten zur Korrektur bei einem Frühstart ich habe oder auch nicht
- Je nach Startdisziplin wird das Wettfahrtkomitee die Flaggen auswählen

Wo darf ich mich mit meinem Boot beim Startsignal bzw. in der letzten Minute bis zum Startsignal befinden?

- Flagge P (Regel 29.1)
 - beim Startsignal darf kein Teil des Bootes, der Mannschaft oder Ausrüstung auf der Bahnseite der Startlinie sein
- Flagge I (Regel 30.1)
 - in der letzten Minute vor dem Start darf kein Teil des Bootes, der Mannschaft oder Ausrüstung auf der Bahnseite der Startlinie und deren Verlängerung sein
- Flagge Z (Regel 30.2 und 29.1) Flagge U (Regel 30.3) Black Flag (Regel 30.4)
 - in der letzten Minute vor dem Start darf kein Teil des Bootes, der Mannschaft oder Ausrüstung in dem Dreieck sein, dass zwischen Startlinie und der ersten Bahnmarke gebildet wird

Startstrafen Regel 29.1, 30

Flagge	Letzte Minute bis zum Start	Korrektur vor dem Start	Korrektur nach dem Start	Strafe trotz Korrektur
P	Korrektur in dieser Zeit schon möglich	Eintauchen hinter die Startlinie, muss nicht um die Enden herum	Eintauchen hinter die Startlinie, muss nicht um die Enden herum	Nein
I	Boot darf nicht über die Startlinie fahren	Nicht möglich	Um die Startlinienenden segeln und neu starten	nein
Z	Boot darf nicht über die Startlinie fahren	Nicht möglich	Eintauchen hinter die Startlinie, muss nicht um die Enden herum	20% Strafe, auch für erkannte Frühstarter bei Allgemeinem Rückruf (2x Frühstart mit Korrektur bei gleicher Wettfahrt = 40% Strafe)
U	Boot darf nicht über die Startlinie fahren	Nicht möglich	Nicht möglich	Darf bei einem Wiederholungsstart starten.
Black Flag	Boot darf nicht über die Startlinie fahren	Nicht möglich	Nicht möglich	Darf nicht mehr starten auch nicht bei Startwiederholung

Wann gilt Schwimmwestenpflicht?

- Ist in Regel 40 und der Wettsegelordnung (WO) definiert
- Kapitel 5 der Wettsegelordnung (WO) besagt:
 - Segler, die das DSV Jugendalter (bis inkl. in dem Jahr, wo das 19. Lebensjahr vollendet ist) erfüllen, müssen auf dem Wasser jederzeit persönliche Auftriebsmittel tragen. (mind. ISO12402-5 = Auftrieb von mind. 50N)
- Wird Flagge Y vor oder mit dem Ankündigungssignal gezeigt, müssen alle Teilnehmer persönlich Auftriebsmittel tragen
- **Neu mit WR 2017-2020: wird Flagge Y an Land gezeigt, müssen alle Teilnehmer persönliche Auftriebsmittel auf dem Wasser tragen (auch außerhalb der Wettfahrten)**
- Zum Wechsel oder Zurechtrücken von Kleidung, darf die Schwimmweste kurzfristig abgelegt werden

Gilt Regel 14 „Berührung vermeiden“ nur während der Wettfahrt?

- In der Einleitung von Teil 2 ist beschrieben, wann die Regeln gelten
„Die Regeln von Teil 2 gelten für Boote, die im Wettfahrtgebiet oder in der Nähe segeln und an einer Wettfahrt teilnehmen wollen, daran teilnehmen oder teilgenommen haben. Ein nicht in einer Wettfahrt befindliches Boot darf jedoch nicht für Verstöße eine dieser Regeln bestraft werden, mit **Ausnahme von Regel 14**, wenn der Vorfall zu Verletzung oder ernsthaften Schaden geführt hat, ...“

Wann gilt Regel 18.2 „Bahnmarken-Raum“ nicht?

- Regel 18.2 (d) beschreibt, Regel 18.2 (b) und (c) hören auf zu gelten, wenn dem Boot mit Anrecht auf Bahnmarken-Raum
 - dieser Bahnmarken-Raum gegeben wurde oder
 - wenn es mit dem Bug durch den Wind geht oder
 - die Zone verlässt.
- Regel 18.2 (b) besagt: „Überlappen Boote , wenn das erste die Zone erreicht, muss das zu diesem Zeitpunkt außen liegende Boot anschließend dem innen liegenden Boot Bahnmarken-Raum geben. Ist ein Boot klar voraus, wenn es die Zone erreicht, muss das zu diesem Zeitpunkt klar achteraus liegende Boot, anschließend Bahnmarken-Raum geben.“
- Regel 18.2 (c) besagt: „Wenn ein Boot nach Regel 18.2 (b) verpflichtet ist Bahmarken-Raum zu geben
 - (1) Muss es die weiterhin tun, auch wenn die Überlappung später gelöst wird oder es eine neue Überlappung erhält;
 - (2) Wenn es zu dem Boot mit Anrecht auf Bahmarken-Raum eine innere Überlappung erhält, muss es diesem Boot auch Raum zum Segeln seines richtigen Kurses geben, solange die Überlappung besteht.“

Zone, richtiger Kurs, Überlappung

Zone	Der Bereich um eine Bahnmarke innerhalb eines Abstandes von 3 Rumpflängen des Bootes, das ihr näher ist. Ein Boot ist in der Zone, wenn irgendein Teil seines Rumpfes in der Zone ist.
Richtiger Kurs	Ein Kurs, den ein Boot in Abwesenheit der anderen Boote, auf die sich die Regel mit diesem Begriff bezieht, segeln würde, um so schnell wie möglich durchs Ziel zu gehen. Vor einem Startsignal hat ein Boot keinen richtigen Kurs.
Überlappung	Boote überlappen, wenn keines von ihnen klar achteraus ist. Gilt für Boot auf gleichem Schlag. Gilt für Boote auf entgegengesetztem Schlag, wenn Regel 18 zwischen ihnen gilt oder beide tiefer als 90 Grad zum wahren Wind segeln.
Klar achteraus	Ein Boot ist klar achteraus, wenn sich Rumpf und seine in normaler Lage befindlichen Ausrüstung hinter einer geraden Linie befinden, die querab zum achterlichen Punkt des Rumpfes des anderen Bootes verlaufen. Das andere Boot ist dann klar voraus. Gilt für Boot auf gleichem Schlag. Gilt für Boote auf entgegengesetztem Schlag, wenn Regel 18 zwischen ihnen gilt oder beide tiefer als 90 Grad zum wahren Wind segeln.

Wann gilt Regel 18.3 „Wenden in der Zone“, Bahnmarkenraum, höher segeln als der Wind?

Wenn ein Boot in der Zone einer Bahnmarke,

Die an Backbord zu lassen ist,

Mit dem Bug durch den Wind von Backbordschlag (Wind von Backbord)

Auf Steuerbordschlag (Wind von Steuerbord) geht und

Dann die Bahnmarke anliegen kann,

Darf es ein Boot, das seit Erreichen der Zone auf Steuerbordschlag (Wind von Steuerbord) war,

Nicht veranlassen,

Höher als am Wind zu segeln um eine Berührung zu vermeiden

Und muss diesem Boot Bahnmarken-Raum geben,

Wenn es eine innere Überlappung zu ihm erhält.

Wenn diese Regel zwischen Booten gilt, gilt Regel 18.2 (b) nicht zwischen ihnen.

- Ein Boot mit Steuerbordschoten, darf ein Boot mit Backbordschoten an der Luvtonne beim Unterwinden nicht zwingen höher als am Wind zu segeln und muss ihm Bahnmarkenraum geben.
- Galt bisher (2013-2016) auch umgekehrt an Bahnmarken, die Steuerbord zu lassen sind.

Wann gilt Raum zum Passieren von Hindernissen nicht (Regel 19, 20)?

- Raum an Hindernissen gilt nicht laut Regel 19.1
 - Wenn das Hindernis eine Bahnmarke ist, das die Boote an der gleichen Seite lassen müssen
 - Wenn Regel 18 (Bahnmarken-Raum) zwischen den Booten gilt und das Hindernis ist ein anderes Boot, das jedes von ihnen überlappt.
 - An einem ausgedehnten Hindernis gilt immer Regel 19 und nicht Regel 18
- Nach Regel 20.1
 - darf ein Boot nur Raum zum wenden oder zum ausweichen eines Bootes auf gleichen Schlag verlangen, wenn:
 - (a) es sich einem Hindernis nähert **und es bald nötig sein wird** eine wesentliche Kursänderung vorzunehmen, um ihm sicher auszuweichen und
 - (b) es am Wind oder höher segelt.
 - Es darf nicht Raum verlangen, wenn das Hindernis eine Bahnmarke ist und ein Boot, das die Bahnmarke anliegen kann, als Ergebnis des Zurufs gezwungen wäre, den Kurs zu ändern.

Wann muss ich mich von anderen Booten freihalten (Regel 22-24)?

- Nach Regel 22 (Startfehler, Strafe ausführen, Segel backhalten)
 - Ein Boot, das nach dem Startsignal auf die Vorstartseite oder ihrer Verlängerung zu segelt um zu starten, muss sich freihalten von einem Boot, das dies nicht tut.
 - Ein Boot, das eine Strafe ausführt, muss sich freihalten von einem Boot, das dies nicht tut.
 - Ein Boot, das sich durch Backhalten eines Segels rückwärts **oder seitwärts nach Luv** durchs Wasser bewegt, muss sich von einem Boot freihalten, das dies nicht tut.
- Nach Regel 23 (gekentert, geankert, auf Grund gelaufen, Hilfe leistend)
 - Ich muss einem Boot ausweichen,
 - das gekentert ist (Masttop im Wasser) oder nach einer Kenterung noch nicht unter Kontrolle ist
 - das ankert oder auf Grund gelaufen ist
 - Das versucht einer Person oder einem Fahrzeug in Gefahr zu helfen.
- Nach Regel 24 (Behinderung anderer Boote)
 - Ein Boot, das nicht in der Wettfahrt ist, darf ein Boot in einer Wettfahrt nicht behindern, wenn dies vernünftigerweise möglich ist.
 - Ein Boot darf ein anderes Boot vernünftigerweise nicht behindern, wenn es eine Strafe ausführt, sich auf einem anderen Bahnschenkel befindet, Regel 22.1 unterliegt. Diese Regel gilt jedoch nicht nach dem Startsignal, wenn das Boot seinen richtigen Kurs segelt.

Was sind Ordnungsvorschriften und was hat sich geändert?

- Ordnungsvorschriften sind amtliche Mitteilung des Deutschen Seglerverbandes
- Ordnungsvorschriften enthalten:
 - Wettsegelordnung (WO)
 - Ranglistenordnung (RO)
 - Meisterschaftsordnung (MO)
- Änderung der MO
 - es müssen keine 25 Mindestpunkte mehr erreicht werden, um an einer Deutschen Meisterschaft teilzunehmen
 - Die Klassenvereinigungen können aber über die Klassenvorschriften Anforderungen zur Teilnahme festlegen

Was ist der Disziplinar-Kodex?

- In Regel 7 definiert
- Regel 7 Disziplinar Kodex „Jeder Teilnehmer, Bootseigner und jede unterstützende Person muss die World Sailing Verordnung 35 , Disziplinar-, Berufungs-, und Revisions-Kodex einhalten.“
- [http://www.sailing.org/tools/documents/2017DisciplinaryAppealsandReviewCodeRegulation35-\[21688\].pdf](http://www.sailing.org/tools/documents/2017DisciplinaryAppealsandReviewCodeRegulation35-[21688].pdf)
- Darin ist geregelt, wann eine Berufung, Revision zugelassen wird....